

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber u. verantw. Redakteur:
Karl H o n a y

20

Wien, am Donnerstag, den 14. Jänner 1926

Jubilare der Ehe. In Vertretung des Bürgermeisters hat amtsführender Stadtrat Speiser den Ehepaaren Alois und Rosalia Lehner, Untere Augartenstrasse 32, Karl und Maria Matznetter, Auhofstrasse 232 und Josef und Therese Schatz, Anton Störkgasse 73, anlässlich ihrer goldenen Hochzeit die Ehrengabe der Gemeinde Wien überreicht.

Unveränderte Kanalräumungsgebühren. Im Monat Jänner bleiben die Gebühren für die Kanalräumung unverändert. Es wird daher als Kanalräumungsgebühr das Dreissigfache des Mietzinses der im August 1914 bezahlt worden ist, eingehoben.

Körpersport für die Fortbildungsschuljugend. Der Wiener Fortbildungsschulrat hat für die fortbildungsschulpflichtige Jugend auf einigen Eislaufplätzen dieselben Ermässigungen gesichert, die den Schülern der Volks- und Bürgerschulen gewährt werden. Diese Eislaufplätze sind im Schweizergarten, Draschepark, St. Johannpark, Mollardgasse, Schmiedgasse, Wasserleitungsstrasse auf dem Alsergrund, Gurdrumstrasse, Steinbauerpark, Westendplatz, Osterleitengasse, Sachsenplatz und Allerheiligenplatz. Die Lehrlinge und Lehrmädchen zahlen bei Benützung dieser Eislaufplätze die ermässigten Eintrittspreise, wenn sie ihre Schülersausweiskarte vorzeigen.

Wien, Donnerstag, am 14. Jänner 1926. Zweite Ausgabe.

Wohnungsnachweis der Stadt Wien. Heute langten beim städtischen Wohnungsnachweis fünfzig Meldungen über freie Wohnungen ein. Zugleich mit der Anmeldung wurde aber in allen Fällen auch die Abmeldung angezeigt.

Die Wahlen in die Landesvertretung der Magistrats-Juristen Am Donnerstag haben die Wahlen in die Landesvertretung der Magistrats-Juristen, stattgefunden. Während in der letzten Zeit bei den Wahlen anderer Landesgruppen verschiedene parteipolitische Strömungen eine Zersplitterung des Wahlergebnisses zeitigten, führte die Wahl bei den Magistrats-Juristen zur einhelligen Annahme einer auf freigewerkschaftlicher Basis erstellten Einheitsliste. Dieses Wahlergebnis kann alle Mitglieder der Landesgruppe der Verwaltungsjuristen nur mit Genugtuung erfüllen, da es hiedurch gelungen ist, unter Beiseitstellung aller, die Interessen der Landesgruppe schädigenden sachlichen und persönlichen Einzelinteressen ein aktionsfähiges Vertretungsorgan zu schaffen, das sich bei seiner künftigen Wirksamkeit auf eine einmütige Willenskundgebung der beteiligten Kreise stützen kann. Wenn sich die Magistratsjuristen zu einem einheitlichen Wahlergebnis zusammengefunden haben so darf nicht vergessen werden, dass dieses Ergebnis bei den wirtschaftlichen und sozialen Schwierigkeiten der Nachkriegszeit und bei den schweren Aufgaben, die der demokratischen Verwaltung erwachsen sind, nur bei einem bedeutenden Aufwand von Selbstkritik und Selbstdisziplin möglich war. Das Wahlergebnis berechtigt daher zu der Hoffnung, dass die in einer führenden Gruppe der Beamtenschaft eingetretene Beruhigung zu einer gedeihlichen, den Interessen des Dienstes und der Beamtenschaft in gleicher Weise Rechnung tragenden Zusammenarbeit zwischen der Gemeindeverwaltung und ihren Beamten führt. Die Öffentlichkeit wird es ebenso wie die beteiligten Faktoren begrüßen, wenn bei der durch das Wahlergebnis eingetretenen Beruhigung die Magistratsjuristen als die berufensten Mitarbeiter der Volksbeauftragten abseits von jeder unsachgemässen Zersplitterung ihre ganze Arbeitskraft der Bewältigung der ihnen gestellten Verwaltungsaufgaben und der Vertiefung ihrer Fachkenntnisse im Interesse der rechtsuchenden Bevölkerung Wiens widmen.